

An das Gericht gem. Art. 6-1 EMRK etc.

Martin Kraska

Zürich, den 29.04.2010

B-Poststempel

1. Ergänzung vom 20.05.2010

Zustelladresse:

BGer

1000 Lausanne 14

Geschäftsnummern 2C_373/2010

2C_374/2010

National wirksame Self-executing-Völkerrecht-Beschwerde

in re

Staats- und Gemeindesteuern / Eidg. Verrechnungssteuer

Entscheid SB.2009.00092 vom 03.02.2010, VG, mitwirkend Abteilungspräsident Martin Zweifel (Vorsitz), VR Andreas Frei, VRin Leana Isler & GSin Silvia Hunziker, kostenpflichtig CHF 2120 **Beilage**

Entscheid SB.2009.00093 vom 03.02.2010, VG, mitwirkend Abteilungspräsident Martin Zweifel (Vorsitz), VR Andreas Frei, VRin Leana Isler & GSin Silvia Hunziker, kostenpflichtig CHF 300 **Beilage**

Beschluss 1 ST.2009.17; 1 DB.2009.12 vom 17.06.2009, Steuerrekurskommission I des Kantons Zürich, mitwirkend Präsident U. Hofstetter, die Mitglieder A. Tobler, M. Ochsner und S H. Knüsli, kostenfrei, **Beilage**

Verfügung 1 ST.2009.17 & 1 DB.2009.12 vom 16.03.2009, Steuerrekurskommission I des Kantons Zürich, mitwirkend U. Hofstetter, Präsident & H. Knüsli, Sekretär, kostenfrei

Einspracheentscheid des kantonalen Steueramtes BW-192-23/meq Reg.Nr: 561.50.241.000 vom 06.01.2009, Kantonales Steueramt Zürich, kostenfrei, unterzeichnet von Thomas Wolfensberger, Teamleiter & R. Meyer, Steuerkommissär, **Beilage**

Abholungseinladung vom 04.10.2006, 8032 Zürich Neumünster unbekanntem Inhalt

Einschätzungsentscheid für Staats- und Gemeindesteuern 2006 Kapitalleistungen gem. § 37 StG Re.Nr.: 561.50.241.117 Steuergemeinde vom 23.11.2006

Hinweis Direkte Bundessteuer 2006, Sonderveranlagung, Kapitalleistungen aus Vorsorge gemäss Art. 38 DBG **Beilagen**

Veranlagungsverfügung Register-Nr: 0261 04 561.50.241.117 vom 11.08.2008 auf grund Einschätzung des Steuerkommissärs Steuerperiode: 2006

rechtfertigen sich innert Frist *Wiederholung & Ergänzung* folgender

A Anträge

1. „Es sei der/die

- **Entscheid** SB.2009.00092 vom 03.02./**18.03.**2010, VG, mitwirkend Abteilungspräsident Martin Zweifel (Vorsitz), VR Andreas Frei, VRin Leana Isler & GSin Silvia Hunziker, kostenpflichtig CHF 2120 **Beilage**
- **Entscheid** SB.2009.00093 vom 03.02./**18.03.**2010, VG, mitwirkend Abteilungspräsident Martin Zweifel (Vorsitz), VR Andreas Frei, VRin Leana Isler & GSin Silvia Hunziker, kostenpflichtig CHF 300 **Beilage**
- **Beschluss** 1 ST.2009.17; 1 DB.2009.12 vom 17.06.2009, Steuerrekurskommission I des Kantons Zürich, mitwirkend Präsident U. Hofstetter, die Mitglieder A. Tobler, M. Ochsner und S H. Knüsli, kostenfrei, **Beilage**
- **Verfügung** 1 ST.2009.17 & 1 DB.2009.12 vom 16.03.2009, Steuerrekurskommission I des Kantons Zürich, mitwirkend U. Hofstetter, Präsident & H. Knüsli, Sekretär, kostenfrei
- **Einspracheentscheid des kantonalen Steueramtes** BW-192-23/meq Reg. Nr: 561. 50.241.000 vom 06.01.2009, Kantonales Steueramt Zürich, kostenfrei, unterzeichnet von Thomas Wolfensberger, Teamleiter & R. Meyer, Steuerkommissär, **Beilage**
- **Einschätzungsentscheid für Staats- und Gemeindesteuern 2006 Kapitalleistungen gemäss § 37 StG Re.Nr.: 561.50.241.117 Steuer-gemeinde** vom 23.11.2006
- **Hinweis** Direkte Bundessteuer 2006, Sonderveranlagung, Kapitalleistungen aus Vorsorge gemäss Art. 38 DBG **Beilagen**
- **Veranlagungsverfügung Register-Nr: 0261 04 561.50.241.117** vom 11. 08.2008 aufgrund Einschätzung des Steuerkommissärs Steuerperiode: 2006

ex tunc vollständig nichtig zu erklären und vollumfänglich kosten- & entschädigungspflichtig unverzüglich aufzuheben.

2. Es sei *self-executing* eine national *wirksame* Untersuchung und *self-executing* eine national *wirksame* öffentliche Beratung, öffentliche Beurteilung und öffentliche Verkündung - ius cogens - gem. EMRK Art. 6-1 i.V.m. EMRK Art. 13 i.V.m. CCPR von Völkerrechts/Gesetzes/Amtes wegen unverzüglich anhand zu nehmen.
3. Es sei Rechtsverzögerung, Rechtsverweigerung, Verletzung von Self-executing-Völkerrecht und Verfahrensgarantien im Sinne der Verweigerung des rechtlichen Anspruchs auf materielles und formelles Gehör des IBf's von Völkerrechts/Gesetzes/Amtes wegen *self-executing* national *wirksam* festzustellen.
4. Es sei im Ausmass der *restitutionis ad integrum quo ante* dem IBf kostendeckenden Schadenersatz, angemessene Genugtuung und wirksamen punitive damage zuzusprechen.
5. Es sei wie vor allen Instanzen beantragt weitere rechtliche Schritte, Beweismittel, Zeugen etc. insbesondere uneingeschränktes Nachklagerecht zu gewähren und zu gewährleisten.
6. Es sei sämtliche Eingaben des IBf's, auch diejenige vom 29.04.2010 an BGer, als integrierender Bestandteil auch vorliegender Beschwerde zu erklären.
7. Es seien sämtliche durch die Bundes-, Staats- und Gemeindesteuerämter bisher in dieser Angelegenheit veranlassten rechtlichen Schritte unverzüglich unter K- & E-Folgen zu Gunsten des IBf's zu revozieren incl. Betreibungen aller Orts & Konkursamt Bern-Laupen.
8. Es sei Löschung aller Zahlungsbefehle/Nichtigerklärung aller Konkurs- & Pfändungs-Verlustscheine etc. bei allen einschlägigen Konkurs- & Betreibungsämtern nachweislich kontrollierbar zu veranlassen incl. Konkursamt Bern-Laupen.
9. Es sei von Völkerrechts/Gesetzes/Amtes wegen *self-executing* national *wirksam* festzustellen, dass die Bundes-, Staats- & Gemeindesteuerämter, AHV etc. angebliche Schulden im Konkurs vom 03.08.1995, Konkursamt Bern-Laupen, zu Unrecht geltend gemacht und sich aus der Konkursmasse zu Unrecht bereichert und den IBf zu Unrecht entreichert haben.
10. Es sei von Völkerrechts/Gesetzes/Amtes wegen *self-executing* national *wirksam* festzustellen, dass die Gemeinde 8134 Adliswil/ZH für die Jahre 1990, 1991, 1992, 1993, 1994 & 1995 *definitiv* das Reineinkommen mit CHF **null** Franken und *definitiv* das Reinvermögen mit CHF **null** Franken unangefochten unwidersprochen amtlich festgestellt hat.
11. Es sei von Völkerrechts/Gesetzes/Amtes wegen *self-executing* national *wirksam* festzustellen, dass die Bundes-, Staats- und Gemeindesteuerämter in vorliegender Rechtssache bisher *zu Unrecht* sich bereichert haben.
12. Es sei von Völkerrechts/Gesetzes/Amtes wegen *self-executing* national *wirksam* festzustellen, die Bundes-, Staats- und Gemeindesteuerämter in dieser Angelegenheit bisher den IBf's *zu Unrecht* entreichert, diskriminiert, geschädigt und in sei-

nen persönlichen Verhältnissen wider besseres Wissen widerrechtlich verletzt haben.

13. Es sei alle beantragten Beweismittel gem. ZGB Art. 8 & 9 von Völkerrechts/Gesetzes/Amtes wegen beizuziehen.
14. Es sei uneingeschränkt *vollständiges Akteneinsichtsrecht* zu gewähren.
15. Es sei *aufschiebende* Wirkung zu gewähren.
16. Es sei für alle steuerrechtlichen Verfahren *unentgeltlich* Prozessführung & Prozessvertretung zu gewähren und zu gewährleisten.
17. Es sei die Bezahlung aller Kreditkosten, aller Verzugszinse von 5% pa und aller Zinseszins von 5% pa beginnend ab 01.01.1990 für alle zu Unrecht erwirkten und bezogenen Gelder zu gewähren und zu gewährleisten.
18. Alles unter expliziter Gewährung, Gewährleistung, Verwirklichung aller völkerrechtlichen Self-Executing-Verfahrensgarantien gem. EMRK, CCPR, Menschenrechte und Grundfreiheiten, wonach der IBf diese Rechtssache auch öffentlich in- nert nützlicher Frist auf billige Weise durch ein unabhängiges, unparteiisches, auf dem Gesetz beruhendes Zivilgericht untersucht, öffentlich beraten, öffentlich beurteilt und öffentlich verkündet gehörig gehört zu bekommen hat.“

B ergänzende Begründung

1. Der IBf soll durch rechtsanwendende Behörden verpflichtet werden, angebliche zivilrechtlich zu beurteilende Ansprüche oder Verpflichtungen zu bezahlen.
2. Als Rechtsunterworfener der Schweizer Eidgenossenschaft steht der IBf im Genuss von Self-Executing-Völkerrecht, insbesondere des CCPR, der EMRK etc.
3. Unwidersprochen und unwiderlegt ist die finanzielle Mittellosigkeit des IBf gerichtsnotorisch bekannt und mit Beweismittel gem. Art. 8 & 9 ZGB unbestreitbar; **Pfändungsregister-Auszug 28.04.2010 Betreibungsamt Zürich 6**
4. Im Schreiben vom 07./**18.05.**2010 des Präsidenten der II. öffentlich-rechtlichen Abteilung, BR Zünd, wird nicht gerügt, die National wirksame Self-executing-Völkerrecht-Beschwerde vom 29.04.2010 des IBf's sei wirr, unverständlich, nicht gehörig begründet odgl. . Daher hält der IBf an seiner Eingabe vom 29.04.2010 ausdrücklich vollumfänglich fest und weist auf die beklagenswerter Weise fehlende Begründung betr. „*ungebührliche Äusserungen* ...“ hin, was „*ungebührlich ... weitschweifig erscheint*“ sein soll, hin.

5. Als auf Staatsterrorismus begründet finanziell mittelloser, juristischer Laie sind unentgeltliche Prozessführung und unentgeltliche Verbeiständung beantragt worden.
6. Self-executing-Völkerrecht & BV gewähren verfahrensgarantiert die unter Ziff. 5 erwähnte Rechtshilfe auch für Laien.
7. Verzichtet das Gericht auf beides und auch darauf, die Begründung der Eingabe des IBf's zu rügen, ist es schlechterdings *rechtsmissbräuchlich* zu beurteilen, wegen seelischer Überempfindsamkeit des Bundesrichters Zünd, die Rechtsschrift nicht zu beachten und auf die Beschwerde nicht einzutreten.
8. Denn es handelt sich unwidersprochen und nachgewiesen um vorsätzlich totale Verweigerung der Akteneinsicht, vorsätzlich totale Verweigerung des Beizugs aller beantragten Akten seit 01.01.1990, vorsätzlich totale Geheimjustiz, vorsätzlich antizipierte Beurteilung dieser Rechtssache und Feststellung einer angeblichen Aussichtslosigkeit durch alle Vorinstanzen, vorsätzlich falsche Rechtsmittelbelehrung betr. Rechtsmittelinstanz angeblich an das Zürcher Verwaltungsgericht, welches bekanntlich für zivilrechtlich zu beurteilende Ansprüche und Verpflichtungen menschenrechtskonforme Bedingungen **n i c h t** erfüllt, indem das Zürcher Verwaltungsgericht eben gerade **n i c h t t a t s ä c h l i c h** untersucht, nicht öffentlich berätet, nicht öffentlich beurteilt und nicht öffentlich verkündet sondern als exzessiv überteuerte, menschenrechtswidrige Kopieranstalt von lediglich unbewiesenen Behauptungen und haltlosen Anschuldigen der Zürcher Regierung handelt.
9. Das Zürcher Verwaltungsgericht, die Zürcher Steuerrekurskommission und das Zürcher Steueramt (Gemeinde & Stand/Kanton) erfüllen nicht einmal dem Anschein nach Minimalansprüche eines Rechtsstaates hinsichtlich völkerrechtlich verfahrensgarantiert self-executing Untersuchung-, öffentliche Beratungs-, öffentliche Beurteilungs-, öffentliche Verkündungs-, Präventions-, Rechtsmittel- & Wiedergutmachungspflicht.
10. Somit rechtfertigen sich Wiederholung aller Anträge und Gutheissung derselben.

Freundliche Grüsse